

## Dezentrales Agapemahl

*Andreas Behr  
Dozent für Konfi-Arbeit  
RPI Loccum  
andreas.behr@evlka.de  
Mai 2020*

### Abendmahl und Konfirmation

Abendmahlsfeiern sind – mit vielen Einschränkungen – möglich. Ob Konfirmationen mit Abendmahl gefeiert werden können, hängt von den Gegebenheiten in den Gemeinden ab. Auch Ängste der Teilnehmenden müssen in Betracht gezogen werden. Die Landeskirche empfiehlt ein Agapemahl in den Familien anzuregen, das auf die Mahlgemeinschaft verweist.

In vielen Gemeinden haben Konfis bereits am Abendmahl teilgenommen, sie gehören also zur Mahlgemeinschaft, auch wenn sie diese aktuell nicht real erleben können. Und auch die Konfis, die noch nie an einem Abendmahl teilgenommen haben, können dennoch als vollwertige Glieder am Leib Christi angesehen werden.

Die Konfirmation ist ohne Abendmahl nicht weniger wert; allerdings ist das Abendmahl in Zusammenhang mit der Konfirmation – insbesondere als Beicht- und Abendmahlsgottesdienst – deutlich mehr als schmückendes Beiwerk. In vielen Gemeinden wird dem Abendmahl am Vorabend der Konfirmation ein eigener Gottesdienst eingeräumt. Dies mag pragmatische Gründe haben, da im Konfirmationsgottesdienst sonst Zeitdruck herrscht. Den feiernden Gemeinden ist aber bewusst, dass die Konfirmation mit diesem Beicht- und Abendmahlsgottesdienst beginnt. In Sündenbekenntnis, Absolution und Abendmahl – die Konfis mit der ganzen Gemeinde erleben – wird sichtbar, dass die Jugendlichen jetzt mündige Gemeindeglieder sind. Fast mehr als bei der Konfirmation im engeren Sinne sind die Jugendlichen hier selbst aktiv, indem sie ins Sündenbekenntnis einstimmen, den Glauben an die Vergebung bekräftigen und zum Abendmahl nach vorne kommen, wo sie ggf. auch besonders beteiligt sind, indem sie z.B. das Abendmahl bei ihren Angehörigen austeilen. Ich habe dies alles immer als sehr dichten Moment im gesamten Konfirmationsgeschehen erlebt.

Das Abendmahl sollte deshalb in geeigneter Form nachgeholt werden. Entweder als „Nachfeier“ der Konfirmation mit der ganzen Gemeinde, die dann zugleich ein Fest wiedergewonnener Normalität wäre.

Nachdenkenswert ist es auch, die Konfis dieses Jahrgangs dann die Abendmahlsfeier des nächsten Jahrgangs gestalten zu lassen. So würde die Abendmahlsfeier nicht einfach nur nachgeholt, was sich unter Umständen schal anfühlen könnte. Sondern die konfirmierten Jugendlichen würden als religionsmündig handlungsfähige Menschen wahrgenommen, indem sie einen Gottesdienst gestalten und z.B. auch das Abendmahl austeilen dürfen. Ganz nebenbei ebnet dies sicherlich Wege in das gemeindliche Engagement.

Vor der Konfirmation, die in kleinem Kreis noch in diesem Jahr gefeiert werden kann (siehe dazu auch das Dokument „Konfirmation feiern 2020“), soll das Abendmahl nicht ganz ersatzlos gestrichen bzw. verschoben werden. Als Alternative bietet sich eine Form des „dezentralen Agapemahls“ an, d.h. die Mahlfeiern werden in den Familien gefeiert sind aber miteinander verbunden. Diese

Agapemähler sind auch unabhängig von der Konfirmation eine Möglichkeit, Menschen die bestehende Mahlgemeinschaft mit Christus gegenwärtig werden zu lassen.

## Ablauf

### 1. Im Vorfeld

Mit den beteiligten Familien wird ein Termin abgestimmt, an dem möglichst viele zeitgleich ein Agapemahl zuhause feiern können. Falls nicht alle den Termin einhalten können, ist es durchaus möglich, zeitversetzt zu feiern. Bewusst wurde im folgenden Ablauf darauf verzichtet, die Familien live zusammenzuschalten. So wird in gut protestantischer bzw. lutherischer Tradition die Hausgemeinschaft gestärkt, die für eine solche Feier nicht die Gegenwart – und sei sie auch nur virtuell – von Hauptamtlichen benötigt. (Eine kleine Aktion wird zwar angeregt, mit der die Konfis zwischendurch Kontakt mit ihrer Gruppe aufnehmen, diese ist aber nicht notwendig.)

Die haupt- und ehrenamtlich für die Konfi-Arbeit Verantwortlichen feiern zeitgleich ein Agapemahl bei sich zuhause.

Das Agapemahl muss nicht unmittelbar vor der Konfirmation liegen. Wichtig wäre es, dass die gesamte Konfi-Gruppe ungefähr gleichzeitig feiert, gerade wenn sie für die Konfirmationsfeier in Untergruppen aufgeteilt werden muss.

Die Familien bekommen kurz vor der Feier ein Päckchen mit folgendem Inhalt:

- Informationsschreiben zur Vorbereitung (Vorschlag siehe unten)<sup>1</sup>
- Den Ablaufplan (in mehrfacher Ausfertigung)
- Hygienisch einwandfrei verpacktes Brot<sup>2</sup>
- Traubensaft (wenn möglich in der Flasche)
- Evtl. eine Kerze und eine Packung Streichhölzer
- Ein Foto (richtiger Fotoabzug aus dem Fotolabor) des Altars mit dem AbendmahlsGeschirr.

---

<sup>1</sup> Zu klären ist, ob alle Familien in der Lage sind, längere Informationen zu Vorbereitung und Durchführung des Agapemahls zu lesen, zu verstehen und umzusetzen. Im Sinne gelebter Inklusion ist sonst entweder dafür zu sorgen, dass einzelne Familien mündlich erklärt bekommen, was zu tun ist, z.B. telefonisch. Es ist dann zu entscheiden, ob solchen Familien eine einfachere Form empfohlen wird, z.B. dass sie sich zur vorgesehenen Zeit an einem Esstisch versammeln, Brot und Saft austeilten, diese gemeinsam zu sich nehmen und hinterher gemeinsam zu Abend essen. Es kann dann auch geboten sein, für alle Beteiligten eine einfache Form zu wählen.

<sup>2</sup> Es ist zu klären, ob Unverträglichkeiten bestehen und wie damit umzugehen ist. So könnten z.B. alle glutenfreies Brot bekommen.

Grundsätzlich wäre es auch denkbar, dass die Familien selber Brot und Saft besorgen; allerdings klingt der Bezug zum Abendmahl gerade dadurch an, dass die „Elemente“ von der Kirchen „gespendet“ werden.

## 2. Ablauf

18:00 Uhr<sup>3</sup>: Die Glocken in der Gemeinde läuten.

**Konfirmand\*in** zündet die Kerze auf dem Tisch an.

**Alle** sind für einen Moment still.

**Eine\*r** Was führt uns hier zusammen?

**Konfirmand\*in** Wir sollen uns daran erinnern, dass Jesus Christus auf der Erde war.  
Er hat gesagt: Das Reich Gottes ist ganz nahe. Ein bisschen können wir es schon spüren.

**Eine\*r** Wie ist das zu verstehen?

**Konfirmand\*in** Dazu gibt es in der Bibel eine Geschichte.  
Jesus war ja am Kreuz gestorben.  
Aber nach drei Tagen war er wieder auferstanden.  
Manche seiner Freunde und Freundinnen hatten ihn gesehen.  
Andere hatten noch nichts davon gehört.  
Zwei Männer aus dem Freundeskreis von Jesus waren unterwegs nach Hause.  
Sie trafen einen Mann und luden ihn zum Abendessen ein.  
Dieser Mann war Jesus.  
Aber die beiden Männer erkannten ihn nicht.  
Sie wussten ja nicht, dass er wieder lebte.  
Doch dann passierte folgendes:

**Eine\*r** Ich lese einen Text, der in der Bibel steht.

Als Jesus dann mit ihnen am Tisch saß,  
nahm er das Brot,  
dankte Gott dafür,  
brach es in Stücke  
und gab es ihnen.

Da wurden ihnen die Augen geöffnet,  
und sie erkannten ihn.  
Doch im selben Augenblick verschwand er;  
sie sahen ihn nicht mehr.

Sie sagten zueinander:  
»War uns nicht zumute, als würde ein Feuer in unserem Herzen brennen,  
während er unterwegs mit uns sprach und uns das Verständnis für die Schrift  
öffnete?«

---

<sup>3</sup> Verabredeter Beginn, der zumindest für den Großteil der Familien aber am besten für alle passt.

- Konfirmand\*in** Jesus hat gesagt, dass Brot und Traubensaft uns an ihn erinnern.  
Heute teilen wir Brot und Saft – und erinnern uns an Jesus Christus.
- Eine\*r** Das Brot besteht aus vielen Körnern.  
Das erinnert uns daran, dass wir zu einer großen Gemeinschaft gehören, weil wir zu Jesus Christus gehören.
- Alle** nehmen sich ein Stück Brot und essen es  
(Es ist schön, wenn der Brotkorb herumgereicht wird.)
- Eine\*r** Der Saft erinnert an das Blut, das Jesus Christus vergossen hat.  
Es ist ein Zeichen des Friedens. Statt Blut zu vergießen, teilen wir uns den Saft der Weintrauben. Weil wir Menschen sind wie die Trauben am Rebstock: Einzelnen genießen wir die Sonne, gemeinsam sind wir in der Erde verwurzelt.
- Alle** trinken einen Schluck Saft  
(Entweder wird der Krug bzw. die Flasche herumgereicht und alle gießen sich etwas daraus in ihr Glas. Schön ist es auch, wenn ein Becher gefüllt wird und alle daraus trinken.)
- Konfirmand\*in** Lasst uns beten:  
Guter Gott,  
segne diese Mahlzeit.  
Sei Du bei uns zu Gast.  
Schenke uns Deinen Frieden.
- Aktion<sup>4</sup>** Macht ein Selfie von Eurer Runde und stellt es in die Gruppe.  
Wenn Ihr mögt, schreibt einen Gruß an die anderen Familien dazu.
- Konfirmand\*in** Vater unser im Himmel
- Alle** Geheiligt werde Dein Name  
Dein Reich komme

---

<sup>4</sup> Diese Aktion ist kein notwendiger Bestandteil der Feier. Sie kann eine Verbindung schaffen zwischen den Familien. Evtl. können aber nicht alle Familien mitmachen. Auch ist darauf zu achten, ob es für alle Familien gut ist, Einblicke in ihr Familienleben zu gewähren. Darüber hinaus kann es auch stimmig sein, auf jegliche digitale Kommunikation zu verzichten. Die Konfis können ja auch nachträglich von der Mahlfeier berichten.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden  
Unser tägliches Brot gib uns heute  
Und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern  
Und führe uns nicht in Versuchung  
Sondern erlöse uns von dem Bösen  
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit  
Amen

**Konfirmand\*in**      Und es segne uns Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

**Alle**                      Amen

Es ist schön, jetzt gemeinsam zu Abend zu essen.

## Informationstext

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, liebe Eltern und Familien,

am „Wochentag“, den XX. „Monat“ um YY Uhr feiern wir gemeinsam. In allen Wohnungen und Häusern gibt es – ungefähr – zur selben Zeit ein kleines Fest. Zusammen geben diese vielen kleinen Feste dann ein großes Fest.

So ein Fest, das an das Abendmahl erinnert, hat einen besonderen Namen. Man nennt es Agapemahl.

Ihr bekommt von uns eine Flasche Traubensaft und Brot.

Folgendes solltet Ihr noch vorbereiten:

Am besten ist es, wenn Ihr nach der Feier gemeinsam zu Abend esst. Deckt den Tisch festlich. Bereitet alles fürs Essen vor. (Beim Essen darf selbstverständlich der Saft ausgetrunken und das Brot aufgegessen werden.)

Beim Tischdecken könnt Ihr das Foto von unserem Altar aufstellen oder dazu legen. Auch Euer Esstisch wird während der Feier zum Altar. Das ist kein Problem, denn jeder Tisch kann zum Altar werden.

Für die Feier braucht Ihr noch Folgendes:

Eine Kerze und Streichhölzer oder ein Feuerzeug.

Wenn vorhanden, könnt Ihr den Saft in einen Krug füllen.

Das Brot solltet Ihr in mundgerechte Stücke schneiden, so viele wie ihr braucht. Tut diese auf einen Teller oder in einen Korb. (Das Brot, das übrig bleibt, könnt ihr auch mit auf den Tisch bringen.)

Die Ablaufpläne braucht Ihr natürlich auch. Da, wo „Eine\*r“ steht, muss immer eine Person aus Eurem Kreis etwas vorlesen. Ihr könnt das vorher verabreden, wer welchen Teil liest. Ihr könnt es aber auch spontan passieren lassen.

Noch ein Tipp: Lasst Euch Zeit. Sprecht langsam, immer einen Satz nach dem anderen. Manche Sätze könnt Ihr sogar zweimal lesen. Wichtig: Ihr könnt bei dieser Feier nichts falsch machen!

Am besten, Ihr schaltet alles ab, was Euch während der Mahlzeit stören könnte. Ein lautlos geschaltetes Smartphone braucht Ihr aber zwischendurch, um etwas in die Gruppe zu schreiben.

Falls Ihr noch Fragen habt: (Hier Kontaktperson und Kontaktdaten benennen.)

Gemeinsam mit Euch feiern die Familien von (hier alle Konfis, Teamer\*innen, Hauptamtliche namentlich aufführen).

Am „Wochentag“ um XX Uhr geht es los. Gesegnete Mahlzeit!